

Inhaltsverzeichnis

Der unbekannte Schläfer 3

<<< zurück | **Wendisches Volksthum in Sage, Brauch und Sitte** | weiter >>>

Der unbekante Schläfer

In **Neschwitz**, Njeswaćydło, bei **Bautzen**, ist ein altes Schloss; da schläft allnächtlich einer in einer Stube. Alle Morgen ist das Bett in der Stube eingesielt und muss jeden Tag wieder gemacht werden; sonst aber ist das Schloss unbewohnt. Das kommt daher. Es war eine Prinzessin, der hatte der König von Sachsen einen Wagen mit goldenen Reifen (Rädern?) geschenkt. Und wie die Prinzessin und ihr Gemahl in dem Wagen spazieren fahren, warf der Wind den Wagen mit ihrem Kinde um, und das Kind brach sich den Arm oder das Bein. Da haben die Eltern den Wagen in einen unterirdischen Gang gefahren und ihn verwünscht. Und seit der Zeit ist es¹⁾, dass immer allnächtlich das Bett eingesielt wird. S.

Quelle: *Schulenburg, Willibald von: Wendisches Volksthum in Sage, Brauch und Sitte. Berlin: Nicolai, 1882, S. 84.*

[sagen](#), [schulenburg](#), [wendischesvolksthum](#), [oberlausitz](#), [neschwitz](#), [schloss](#), [spuk](#), [bett](#), [prinzessin](#), [wagen](#), [gold](#), [rad](#), [beinbruch](#), [geheimgang](#), [bann](#), [v2](#)

¹⁾

Nach anderen soll seit 1866 der Spuck durch einen preussischen Hauptmann und zwei Infanteristen gelöst sein.

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:wendischesvolksthum95-10>

Last update: **2025/01/30 18:01**

